



NACHBARINNEN IN WIEN

# TÄTIGKEITS BERICHT



# 2024



**O**ksana ist so richtig unglücklich. Sie ist 13 und findet sich im Leben gerade nur sehr schwer zurecht. In ihrem Kopf dröhnt und im Herz hakt der Streit ihrer Eltern. Seit drei Jahren sind sie getrennt – Oksana weiß es nicht, war ihr eigentlich der Streit zu Hause lieber, dafür waren beide da?

Mit ihrer Mutter, bei der sie lebt, versteht sie sich nicht und zu ihrem Vater möchte sie nicht ziehen. Sie sieht ihn oft und hört von ihm, wie schlecht sie erzogen ist. Eigentlich möchte sie sich am liebsten in Luft auflösen. Der Weg dorthin geht über Schweigen. Wo schweigt man am besten? Sicher nicht in der Schule, also geht sie nicht hin. Das hat allerdings dazu geführt, dass eine Frau vom Jugendamt regelmäßig bei Ihnen zu Hause auftaucht und unangenehme Fragen stellt. Nachdem Oksanas Mutter nicht sehr gut deutsch spricht hat das Jugendamt noch eine Frau dazugeholt und damit ändert sich sehr vieles.

**Malka – eine NACHBARIN – kommt, wie die Familie von Oksana, aus Tschetschenien.** Sie ist ruhig, lächelt viel und ist trotzdem ernst. Sie sieht Oksana und versucht an ihrer Seite und doch gemeinsam mit Oksanas Mutter zu arbeiten.

Nach einer ersten Situationsanalyse ist der Weg klar. Malka hat erstens selbst 5 Kinder und hat zweitens gute Zusatzausbildungen für Elternarbeit, Traumabewältigung und für ein gesundes Leben von Geist und Körper.

Auch NACHBARINNEN - Kooperationspartner:innen werden eingebunden. Malka ist Trainerin bei Afya und nimmt Oksana in eine wöchentliche Kindertraumagruppe mit. Nicht nur, dass Malka durch diese Gruppe einen sehr guten Kontakt zu Oksana aufbauen kann und ihr Vertrauen gewinnt, das Mädchen findet dort Freundinnen. Themen wie

„Sorgen sortieren“, „gesunder Schlaf“ oder auch „Medien gut nutzen“ verbinden und auch Kinder in der Pubertät beginnen sich gegenseitig zu öffnen und schaffen eine ganz eigene und feste Verbindung, die der Schulalltag oft nicht bieten kann.

—

**EIGENTLICH MÖCHTE SIE  
SICH AM LIEBSTEN IN LUFT  
AUFLÖSEN.**

—

Für den drohenden Misserfolg am Ende der dritten Klasse, bekommt Oksana von den NACHBARINNEN Lernhilfe zu Hause. **Die Lernhelfer:innen des Vereins unterstützen nicht nur beim Schulstoff, sie machen auch gute Ausflüge und zeigen den Kindern damit sinnvolle Freizeitprogramme.**

Zugleich nimmt Oksanas Mutter an Elterntischen zu Erziehungsthemen und zu gewaltfreier Kommunikation teil und bindet das ins Leben, auch mit Oksanas Vater ein. **Oksana blüht auf, die Beziehung zu ihrer Mutter steht auf ganz neuen Beinen.** Sie trifft sich mit den neuen Freundinnen, das ist ihr wesentlich lieber geworden als das Handy.

Die von der Wiener Kinder – und Jugendhilfe aufgrund der schlechten schulischen Leistungen und des Schuleschwänzens von Oksana empfohlene Entwicklungskontrolle war nicht mehr nötig. Das ist eines der schönsten Ergebnisse für die Mutter, die nie dachte, dass sich der Streit mit Ihrem Mann so auf Oksana auswirken könnte. Sie hatte immer ihre eigene Berufstätigkeit als Auslöser im Kopf. Wie man doch verquert denken kann.

Nach 15 Wochen kommt Malka in ein lachendes Haus und verabschiedet sich vor Schulschluss von Oksana, die in die nächste Klasse aufsteigen darf und voller schöner Ferienpläne ist.

Die zwei erwachsenen Frauen umarmen sich und nehmen das glucksende Mädchen in die Mitte.

**DANKE Malka, für diese Leistung!**

Malka ist seit 2016 als NACHBARIN ausgebildete Sozialassistentin, zertifizierte Elterntrainerin & interkulturelle Gesundheitstrainerin bei AFYA



# Kinder- und Frauenkulturprogramme

Jeden Monat gibt es ein Kinderkulturprogramm. **Wir erkunden Museen, gehen ins Kino, ins Theater oder zu einem Fußballspiel.** Es sind immer wirklich lustige Nachmittage an denen oft auch die Eltern – meistens die Mütter - mit dabei sind. Die Orte, die wir besuchen, sind den Familien meistens ganz neu, es sind Entdeckungen, die dann von den Familien weitergenutzt werden, so erobern wir die „Tempel“ der Stadt. Nach diesem Beispiel haben wir diesen Herbst mit Sonja Wollinger-Städtgen ein Frauenkulturprogramm begonnen. Ein **Ausflug ins Wien Museum** und ein Besuch **mit 35 Frauen ins Parlament** war schon, als nächstes folgt das Weltmuseum. – Kultur und Bildung sind Geschwisterkinder.

Wir freuen uns wirklich sehr, dass die Frauen unserer Familien damit die Stadt besser kennenlernen, Netzwerke neu knüpfen, alte festigen und wie nebenbei am Selbstbewusstsein und der Unabhängigkeit arbeiten.



**Mag.ª Sonja Wollinger-Städtgen**

Ehrenamtliche Unterstützung für Frauenkultur Programme

Im ersten Halbjahr habe ich Deutsch-Konversationsstunden gehalten. Dabei stellte sich heraus, dass diese **zusätzlichen Deutschstunden besser in Aktivitäten auf Deutsch in Wien investiert werden** sollten. Die Frauen üben auf diese Weise nicht nur ihr Deutsch, sondern lernen auch Wien in einer Form kennen, die ihnen bisher unbekannt war. Also habe ich für dieses zweite Semester bei Institutionen und Museen organisiert. Wir begannen mit dem Wien-Museum, weiter ging es mit einem Besuch im Parlament und dem Weltmuseum.

- Mag.ª Sonja Wollinger-Städtgen -

# Unsere Methoden

**K**omplexe Lebenssituationen und multiple Problemlagen erfordern, dass **ganzheitliche Konzepte auf Grundlage des systemischen Denkmodells** entwickelt werden. Um eine einheitliche Vorgangsweise aller involvierten Professionellen bei der Problemlösung im Einzelfall zu gewährleisten, wird **persönliche Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung** verbunden, was eine hilfreiche Unterstützung durch ein klares Arbeitsprogramm mit transparent formulierten Prioritäten im Dschungel von institutionellen Anforderungen und Erwartungen für die Familie darstellt. Johannes – unser digitaler Support hat uns eine Homepage neu strukturiert und unsere Arbeit auf der Website heuer noch klarer gemacht. Mehr dazu auf [www.nachbarinnen.at](http://www.nachbarinnen.at)



## Frauenarbeit

Muttersprachlich und **von Frau zu Frau** baut sich schnell ein Vertrauensverhältnis auf. Die Rechte der Frau können so gut erörtert werden. In diesem Rahmen werden Themen wie ein eigenes Konto, das Recht auf Bildung und Erwerbstätigkeit oder auch Themen wie Kindererziehung, Verhütung oder Gewalt besprochen. Da Frauenarbeit auch Männerarbeit bedingt, kooperieren wir dabei viel mit dafür spezialisierten Einrichtungen.

## Hausbesuche

**NACHBARINNEN arbeiten aufsuchend**, sie besuchen die Familien wöchentlich zu Hause, damit sie die Situation erfassen und mit der ganzen Familie arbeiten können. Der Hauptkontakt besteht von Frau zu Frau - immer ist sie der Mittelpunkt und die Drehscheibe der Familie. Bei jedem Treffen gibt es eine Vereinbarung, das bedeutet, die Frau muss etwas ihr noch ungewohntes, neues selbst tun oder erledigen, einem kleinen Schritt in die neue Gesellschaft entsprechend.



## Begleitung

Die **Beraterinnen begleiten bei Amtswegen, AMS-Besuchen, in die Schule oder zu Vorstellungsgesprächen**. In diesem Rahmen wird auch oft gleich das örtliche Gemeinwesen erkundet, da viele Frauen nichts, außer dem nächsten Supermarkt, Park und dem Schulweg ihrer Kinder kennen. Ähnlich eingeschränkt sind ihre sozialen Kontakte. Die Begleitung durch die eigene Gegend und „zum Amt“ dient dazu, die Frauen zu bestärken und zu zeigen, wie sie Termine selbständig wahrnehmen können. Die NACHBARINNEN helfen auch ein eigenes Netzwerk aufzubauen, das wiederum in der Zukunft bei Amtswegen helfen kann und die Frau bei Unsicherheiten unterstützt.

## Familienkonferenz

Familienkonferenzen sind **Zusammenkünfte der ganzen Familie**. Die NACHBARIN weist in dieses Werkzeug zur gleichberechtigten Entscheidungsfindung ein. Die Familie soll imstande sein, in gemeinsamen Gesprächen die Zeit und die Aufgaben der Familienmitglieder selbstbestimmt zu organisieren. Im Rahmen der Familienarbeit räumen wir der Tagesstruktur einen großen Stellenwert ein. Dies dient auch der Vorbereitung auf ein künftiges Dienstverhältnis. Jede betreute Frau erhält einen eigens für die NACHBARINNEN-Arbeit gestalteten Familienkalender. Sie wird dazu angeleitet, diesen zu nutzen - bei nicht alphabetisierten Frauen durch Symbole - um ihre und die Termine der Familienmitglieder zu organisieren.



## Bildung & Beschäftigung

Jede Frau wird zum **Besuch von Deutschkursen** angehalten. Wenn das aus organisatorischen Gründen nicht gut möglich ist oder schon einige Versuche fehlgeschlagen sind, gibt es vom Verein eine Deutschlernhilfe für die Frau zu Hause. In diesem Rahmen zeigen wir ihr auch, wie sie online Angebote selbständig nutzen kann. **Weiterbildungen, Bildungsabschlüsse, Arbeitstrainings** und der Beginn von Erwerbstätigkeit sind Schwerpunkte in unserer Arbeit mit den Frauen und der gesamten Familie.

## Eltern-Kind Programme

Beim monatlichen Bildungsfrühstück gibt es Impulsvorträge zu Themen, die die NACHBARINNEN auswählen. An den Sprachtischen wird von ihnen übersetzt. Dazu gibt es ein gesundes Frühstück. Elterntische finden bei einer Frau zu Hause statt, die NACHBARIN moderiert mit Bildmaterial zu **Themen wie Erziehung, gewaltfreies Leben oder Schule**. Das monatliche Kulturprogramm führt Frauen oder Kinder in Kultureinrichtungen der Stadt.



## Lernhilfe

Damit Kinder wirklich eine Chance bekommen, erfolgt die **Lernhilfe im Einzelsetting zu Hause**. In Kooperation mit der Nachbarin wird auch die Lernsituation erfasst und verbessert wenn nötig. Lernhilfe wird mit Ausflügen und sinnvollen Freizeitaktivitäten kombiniert, die sich wiederum in der Familie etablieren. Die Lernhelfer:innen sind Freie Dienstnehmer:innen, die neben ihrem Studium, ihrer künstlerischen Tätigkeit oder der Pension unsere Kinder begleiten.

## Case Management

Damit ein wirklich gutes Case-Management bei **üblicherweise multiplen Problemlagen** gelingt, pflegen wir einige gute und sehr hilfreiche Kooperationen mit Einrichtungen zum Schutz der Frauen und Kinder, zum Einstieg in die Erwerbstätigkeit (zB Arbeitstrainings), für Aus- und Fortbildung, für Therapie oder Trauma-Bewältigung und vieles mehr.



# PREISE

## UTE BOCK PREIS

„Es ist eine große Ehre, in der Tradition von Ute Bock zu stehen. Sie hat Integration ähnlich verstanden wie die NACHBARINNEN:

Es ist niemals eine Einbahnstraße, immer **ein Geben und Nehmen**. Die NACHBARINNEN unterstützen, aber sie fordern auch. Integration ist ein Weg, der von beiden Seiten gegangen werden muss.



## DIVERSITY AWARD



Die NACHBARINNEN sind die **Gewinnerinnen des „Vienna Diversity Award“ 2024** in der Kategorie „Gleichstellung von Frauen“. Der Preis wurde den NACHBARINNEN im WUK - Werkstätten und Kulturhaus von WUK-Obfrau Margit Wolfsberger und WUK-Leiterin Kunst & Kultur Stefanie Steinwendtner überreicht.

## MINERVA

„Unsere“ **Christine** hat den MINERVA Award für **„Social Entrepreneurship Sustainability“** gewonnen. Eine großartige Wertschätzung für den unermüdlichen Einsatz unserer Gründerin & Initiatorin! **DANKE Minerva, DANKE Christine!**



## BOCK PREIS



**Der Preis für die engagiertesten Geflüchteten Menschen in Österreich**

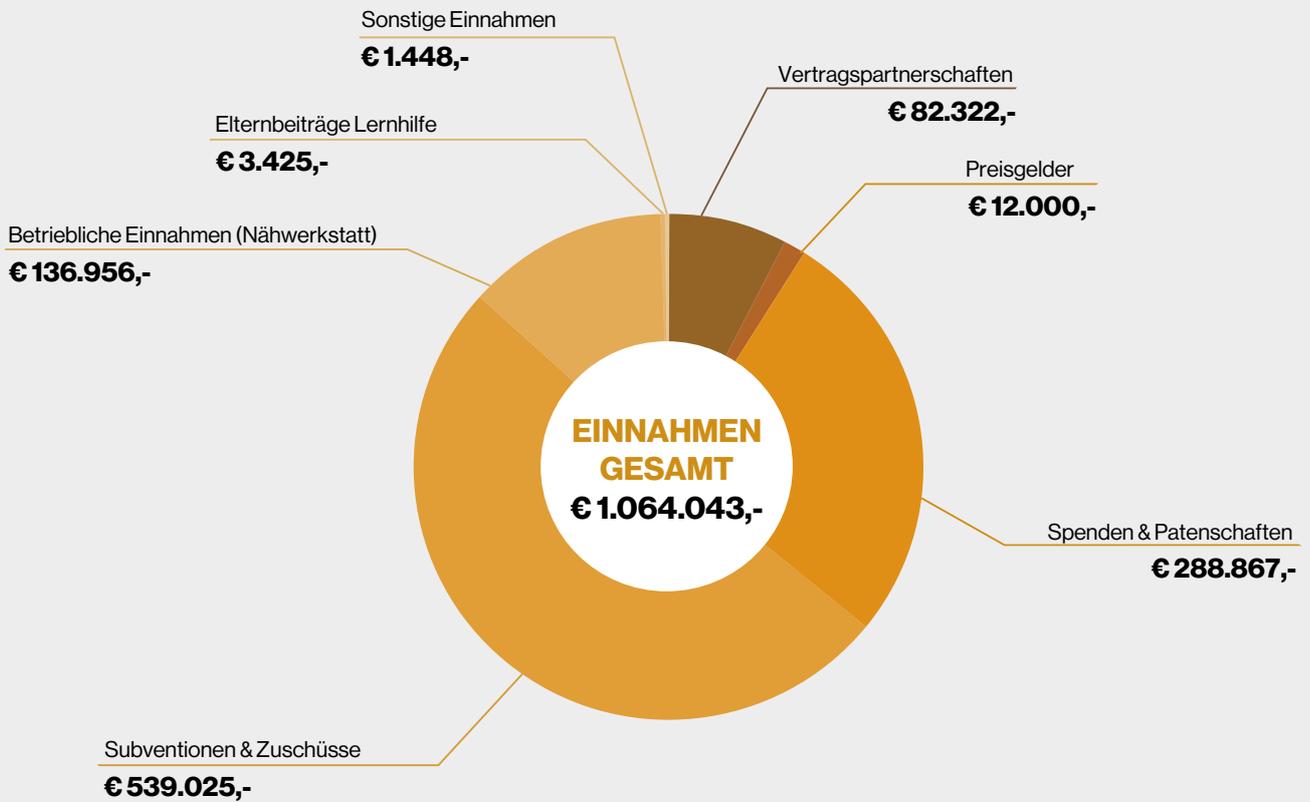
Elham Agoosh aus dem Iran ist nicht nur Sozialassistentin für Menschen in schweren Lebenslagen, sie leitet zudem ehrenamtlich Selbsthilfegruppen in der Muttersprache der Betroffenen. Sie hat in der Vergangenheit selbst Hilfe bekommen, nun hilft sie anderen Betroffenen. „Elhams Herz scheint unermesslich groß zu sein.“, so Ayten Paçariz vom nominierenden Verein Nachbarinnen Wien.

## FRAUENPREIS

Der **Käthe Leichter-Lebenswerkpreis** - der österreichische Frauenpreis - hat in unserer Sammlung eindeutig gefehlt. Im November haben wir ihn bekommen - ja - es ist wahr!  
**Was für ein Stolz, was für ein Glück!**



# FINANZIERUNG



## MITTELVЕРWENDUNG

Personal Empowerment-Programm	569.826
Personal Nähwerkstatt	244.670,-
Personal Lernhilfe	82.430,-
Externe Dienstleistungen	15.625,-
Raumkosten	46.089,-
Büro- & Werkstattausstattung	35.242,-
Veranstaltungen	5.511,-
Druckkosten/Werbung	22.604,-
Nähzubehör	19.471,-
Fortbildungen	11.424,-
Sonstige Aufwendungen	2.632,-
Überschuss	8.519,-
<b>GESAMT</b>	<b>1.064.043,-</b>

Wir finanzieren die Arbeit unserer NACHBARINNEN durch **Förderungen, Leistungsvereinbarung mit der Kinder- und Jugendhilfe Wien, Einnahmen aus unserer Nähwerkstatt** - wo unsere Frauen oft den ersten Arbeitsplatz finden - sowie durch kleine, größere und sehr große **Spenden und Patenschaften.**

**Dafür sagen wir von ganzem Herzen DANKE!**

\*Zahlen hochgerechnet. Stand 23. November 2024

# ZAHLEN

2024



## DAS WAR 2024

Wir haben uns erfolgreich in eine Datenbank eingearbeitet, die neue **Kooperation mit dem AMS** etabliert, die Lernhilfe von der Unterstützung von schulischen Belangen auf Freizeitgestaltung mit Kindern und auch auf **Deutsch-Lernhilfe für Frauen**, die gerade keinen Kurs besuchen können, ausgeweitet. Wir haben fast unüberschaubar viele Preise gewonnen und **ein neues Büro bezogen**. In diesem kleinen aber feinen Gassenlokal sind wir jetzt endlich jeden Tag sichtbar.

## Was passiert im kommenden Jahr?

Die Kooperation mit dem AMS, dem WMA 40 hat sich für uns so gut ausgezahlt, dadurch **noch mehr Augenmerk auf die in die Erwerbstätigkeit** der begleiteten Nähwerkstatt ist dabei eine wunderbare Bereicherung für den sozialen Arbeitsmarkt. Mit derzeit elf sozialer Assistentinnen und konsequent weiter, bereichert durch **Kulturprogramm, die Lernhilfe, die Eltern Bildungsfrühstücke** und viele Programme bei unseren Kooperationspartner:innen für Familien nutzen. Wir sind sehr dankbar für viel **gute Zusammenarbeit in dieser Stadt!**



**384**

Betreute Familien  
mit 1032 Kindern

**827**

Amtswegebegleitungen

**200**

davon Intensiv-  
begleitungen

**1.893**

Hausbesuche

rt  
len

aff und der  
lt. Wir legen  
en **Einstieg**  
Frauen. Die  
rücke in den  
ntinnen führen  
milien stabil  
ein gutes  
**istische, die**  
e, die wir  
für die  
für



# THE FLOOR IS YOURS

Mitwirken von NACHBARINNEN bei Kunstprojekten



Im Streben nach echter sozialer Inklusion fördert das **mumok** neue Perspektiven, die im Rahmen des „The Floor is Yours“ Projekt gemeinsam mit einigen NACHBARINNEN zu einem Auslandsaufenthalt in Italien geführt hat, um Modernen Museen zu zeigen, wie man museumsferne Besucher:innen hereinholt. In diesem **einwöchigen Aufenthalt in Rovereto** entstand durch die NACHBARINNEN angeleitet ein popup-Workshop mit arabischsprachigen Frauen im Museum Mart.



## KOMM MAL KLAR

Wenn jüdische und muslimische Jugendliche miteinander reden

Bei diesem außergewöhnlichen Projekt initiiert durch die **Kunstvermittlerin Ümit Mares-Altinok** wurde über einige Wochen eine gemeinsame Ausstellung in der **community gallery im Wien Museum** erarbeitet. Mit dabei waren Jugendliche von den begleiteten Familien der NACHBARINNEN und Jugendliche vom Verein Likrat. Das Zusammenkommen der beiden – mit Vorurteilen besetzten – Gruppen zeigt, dass man sich auf menschlicher Ebene nur die Zeit nehmen muss, um einander zu akzeptieren und zu verstehen.

Eine Erkenntnis: **Die Jugendlichen sind vor allem jugendlich und beanspruchen ihren Platz in der Stadt, in der sie leben.**

**Für das kommende Jahr planen wir bereits weitere spannende Projekte in Zusammenarbeit mit dem Dommuseum und dem mumok. Auch die Kooperation mit dem Wien Museum wird fortgesetzt.**

Foto: © Ouriel Morgensztern



# UNSERE NÄHWERKSTATT

ein richtiger Erfolgsbetrieb

Unsere Nähwerkstatt ist ein unverzichtbarer Teil der NACHBARINNEN-Arbeit. Seit 8 Jahren werden dort **upcycling Produkte** hergestellt und so erfolgreich verkauft, dass die derzeit 7 angestellten Näherinnen um je 10 Wochenstunden **auf 30 Wochenstunden angehoben werden konnten**.

Die Werkstatt bietet auch 12 Frauen aus den begleiteten Familien im Jahr einen Praktikumsplatz. Sie probieren dort erstmals aus wie es ist, täglich aus dem Haus zu gehen und die Familie trotzdem gut zu organisieren. Silvia Aschauer ist eine Werkstattleiterin, die den Frauen Erwerbstätigkeit als klaren und richtigen Schritt in die Unabhängigkeit gestaltet.



Die Nähwerkstatt  
NACHBARINNEN in Wien

## Haben Sie alte Planen? Haben Sie den Bedarf für Mitarbeiter:innen- oder Kund:innengeschenke?

Wir nähen auch Einzelaufträge, wie Vorhänge oder kleine bis kleinste Kontingente unserer Produkte. Und wir entwickeln auch gerne Neues, wir können alles, was nähbar ist, außer Mode.

[www.nachbarinnen.at/shop](http://www.nachbarinnen.at/shop)

## DAS TEAM



**Silvia Aschauer**  
Leiterin der Nähwerkstatt



**Soha Afify**  
Näherin



**Döne Alici**  
Näherin



**Sabiha Ayar**  
Näherin



**Mahire Birkent**  
Näherin



**Hanadi Kabani**  
Näherin



**Hatice Özer**  
Näherin



**Suad Suliman**  
Näherin

# LERNHILFE



## Die Lernhilfe der NACHBARINNEN vermittelt Chancen.

Diba ist 9 und besucht die 3. Klasse Volksschule. Sie kann noch nicht gut Deutsch und hat Schwierigkeiten, dem Schulstoff zu folgen. Ihre Eltern waren selbst nicht in der Schule und können sie nicht unterstützen.

Seit September kommt Gudrun, eine Kunst-Studentin, jeden Donnerstag nachmittag zu Diba nach Hause. Mit der Lernhilfe verdient sie monatlich etwas dazu und lernt außerdem noch viel über andere Kulturen und den Umgang mit Kindern. Vor allem aber hat sie Gewissheit, dass ihr Einsatz der sinnvollste Beitrag für unsere gemeinsame Zukunft ist, den man sich denken kann.

Diba ist in den wenigen Woche seit Schulbeginn schon viel aufgeschlossener geworden. Gudrun meldet ihr die Fortschritte in Deutsch und in Mathe zurück. Das macht Diba stolz und motiviert sie. Gudrun war mit ihr im Kindertheater und hat ihr ein Buch von Christine Nöstlinger geschenkt. Das erste Buch, das Diba ganz alleine gelesen hat. Sie spricht jetzt auch immer öfter über ihre Zukunftspläne – nur kann sie sich noch nicht entscheiden, ob sie Pilotin oder Ärztin werden möchte.

Die Lernhelfer:innen der NACHBARINNEN vermitteln den Kindern Schulstoff. Aber sie tun so viel mehr: **Sie geben Selbstbewusstsein, stärken die Kinder, suchen nach ihren Interessen und fördern sie darin.** Sie zeigen dem Kind, dass es etwas schaffen kann, dass es wichtig ist, was es zu sagen hat und wovon es träumt. Wichtig ist dabei ein klarer Rahmen – ein schriftlicher Vertrag über die Ziele des Kindes und was Kind und Eltern zur Erreichung beitragen können, sichert die Verbindlichkeit und die Verantwortungsübernahme in der Familie.

Kreatives Gestalten, kulturelle Aktivitäten oder Naturausflüge machen das Lernen greifbarer und helfen den Kindern, ihren Platz in Wien zu finden.

## Ausblick:

Ab 2025 können wir unsere Lernhilfe auch Frauen anbieten, die aus verschiedenen Gründen noch keinen Deutschkurs absolvieren können – weil sie keinen Platz finden, weil sie keine Lerntechniken beherrschen oder einfach, weil sie sich noch nicht trauen, mit dieser riesigen Lernaufgabe, die vor ihnen liegt, zu beginnen. Für 3 Monate wird wöchentlich eine Österreicherin zu ihnen nach Hause kommen und die ersten Schritte gemeinsam machen.

**Das Ziel ist die anschließende Teilnahme an einem Gruppen-Deutsch-Kurs oder – noch besser – ein soziales Umfeld, in dem Deutsch gesprochen wird, zum Beispiel im Job.**

41

Kinder erhalten aktuell  
**häusliche Lernhilfe**  
**im NACHBARINNEN**  
**Begleitprogramm**  
durch **23** engagierte  
Lernhelfer:innen.

# UNTERSTÜTZER:INNEN

## MARCUS MEIER

UNSER HAUPTSPONSOR



„Sicherlich haben wir alle noch etwas Geld übrig um die Aktivitäten der Nachbarinnen zu unterstützen. Ich mache mit und spende - **macht auch mit - es lohnt sich**. Ein Dankeschön an alle Nachbarinnen für Ihren Einsatz!“

**Marcus Meier**

## UNSERE SPONSOR:INNEN

Marcus Meier,  
Berndorf Privatstiftung,  
Angela & Johannes Baillou,  
Valerie Brunner, Alignum GmbH,  
Dirk Hoerder, EVVA, FINUM,  
Flughafen Wien, KAPSCH,  
Brigitte Zortea-Prokschy, Harald Prokschy,  
Raiffeisen International, Rotary Wien,  
Sabotage Films, Saubermacher,

UND VIELE WEITERE SPENDER:INNEN

**DANKE!**

## UNSERE KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

„AFYA“ - Verein zur interkulturellen Gesundheitsförderung, base20 Jugendtreff, Bündnis für Gemeinnützigkeit, Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen, DomMuseum, Elternwerkstatt, GoodAF, Hofmusikkapelle, Katholisches Bildungswerk Wien, Levels Branding & Webdevelopment OG, Monika Buttiger, mumok - Museum für moderne Kunst, Neue Wiener Stimmen, ÖPA - Österreichische Plattform für Alleinerziehende, Rotaract Wien, Rotary Wien, Springboard, Wien Museum, WTH Mares, Bartos & Partner, Mag.<sup>a</sup> Sonja Wollinger-Städtgen

**DANKE**, für eure großartige Unterstützung!

### VERTRAGSPARTNER



Kinder- und Jugendhilfe

### FÖRDERSTELLEN



Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz



# UNSER TEAM



**Christine Scholten**  
Initiatorin & Geschäftsführung



**Ayten Paçariz**  
Leitung Soziale Arbeit &  
Projekte



**Marie Boller**  
Leitung Finanzen &  
Lernhilfe



**Claudia Tabachnik**  
Fachbereich Soziale Arbeit &  
Arbeitsmarktintegration



**Ayaan Adan  
Mohamed**  
Lernhilfe



**Safiyo Tajir**  
Büro Support

## UNSERE ARBEIT

**W**ir arbeiten an der Stärkung der Frau mit einem **muttersprachlichen und aufsuchenden Ansatz**. Die Frau ist immer das Zentrum der Familie, auch wenn die Macht oft anders verteilt ist. Über die Frau erreichen wir die Kinder und letztendlich auch die Väter, die in den meisten Fällen sehr rasch unsere Begleitung gut heißen und unterstützen. Die NACHBARINNEN haben sehr viel zu geben und können daher auch einiges fordern. Durch wöchentliche kleine Vereinbarungen erreichen wir, dass nach dem Abschluss einer Begleitung **alle Familienmitglieder ein Ziel haben** und auch das Werkzeug kennen, es zu erreichen.

# DIE NACHBARINNEN



**Firdes Acar**

Mobile Sozialassistentin, STOP-  
Botschafterin,  
GfK-Expertin



**Elham Agoosh**

Mobile Sozialassistentin,  
Dipl. Sozialbegleiterin und  
Integrationscoach



**Safa Hag-Ahmed**

Mobile Sozialassistentin,  
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin,  
Flüchtlingsbetreuerin



**Fakhri Aliyar**

Mobile Sozialassistentin,  
Dipl. Sozialbegleiterin und  
Integrationscoach



**Ayşe Erbil**

Mobile Sozialassistentin,  
zertifizierte Elterntrainerin



**Fatima Keblawi**

Mobile Sozialassistentin,  
Sportübungsleiterin, Studium  
Islamwissenschaften



**Muniro Mohamoud**

Mobile Sozialassistentin,  
Dolmetscherin



**Malka Musaeva**

Mobile Sozialassistentin, zert.  
Elterntrainerin, TRT-Trainerin



**Manizha Omarzay**

Mobile Sozialassistentin,  
Elterntisch-Moderatorin



**Asha Osman**

Mobile Sozialassistentin,  
FGM Beraterin

**384**

Familien mit 1032 Kindern  
wurden heuer von den  
NACHBARINNEN in ein  
selbstbestimmtes Leben  
begleitet.

IMMER SIND DIE NACHBARINNEN IN IHRER ARBEIT VERTRETERINNEN  
DES ÖSTERREICHISCHEN SYSTEMS, RECHTLICH, SOZIAL- UND  
GESELLSCHAFTSPOLITISCH, SIE HABEN ABER EINEN VERSTÄNDNISVOLLEN  
UND DAHER WEICHEREN ZUGANG ZU FAMILIEN, DENEN WESTLICHE  
WERTE NOCH FREMD UND OFT AUCH UNHEIMLICH SIND.

Unsere NACHBARINNEN leisten täglich  
**wichtige Arbeit für unsere Gesellschaft!**

**BITTE  
UNTERSTÜTZEN  
SIE UNS!**

Wenn Sie für die NACHBARINNEN **spenden** oder eine **Patenschaft** übernehmen möchten, ist dies über unsere Website [www.nachbarinnen.at/spenden](http://www.nachbarinnen.at/spenden) möglich, direkt **per Überweisung** auf unser Spendenkonto, oder melden Sie sich gerne **per Email**.

#### **SPENDENKONTAKT**

Dr.<sup>in</sup> Christine Scholten  
**Email:** christine@scholten.at

#### **SPENDENKONTO:**

Verein NACHBARINNEN in Wien  
Hypo Niederösterreich  
IBAN: AT16 5300 0001 5516 4441  
BIC: HYPNATWWXXX

#### **Impressum:**

VEREIN NACHBARINNEN IN WIEN  
ZVR: 397217158

Dr.<sup>in</sup> Christine Scholten  
Dresdnerstraße 87/A21  
1200 Wien

#### **Grundlegende Richtung:**

NACHBARINNEN ist eine von  
Dr.<sup>in</sup> Christine Scholten und Renate Schnee ins Leben gerufene  
Initiative zur Verbesserung der Lebensqualität migrantischer  
Familien in Österreich.

#### **Gestaltung:**

Levels Branding & Webdevelopment OG



**NACHBARINNEN**  
IN WIEN